



EDXC Konferenz 2009 in Dublin, Irland

Die 42. Jahreskonferenz des European DX Council (EDXC) fand vom 28. bis 30. August 2009 im Grand Canal Hotel nahe des Stadtzentrums der irischen Hauptstadt Dublin statt.

Zusammen mit Kaj Bredahl Jørgensen und seiner Frau Else reisten wir mit SAS aus Dänemark an. Am Flughafen wurden wir vom DXer Edward Dunne als lokalem Organisator willkommen geheißen. Nachdem auch noch Susanne Lips aus Deutschland, Alexander Beryozkin aus St. Petersburg und Jonathan Murphy aus Cork, Irland, angekommen waren, fuhren wir gemeinsam in einem Bus zum Hotel. Dort gab es um 19 Uhr ein informelles Treffen in der Lobby und wir wurden von EDXC Generalsekretär Tibor Szilagyí und von Edward Dunne begrüßt.

Die diesjährige Konferenz hatte 48 Teilnehmer aus zehn Ländern. Der größte Anteil kam aus Finnland: 16 Teilnehmer. Aus Großbritannien kamen 9, aus Schweden 5, aus Irland und Dänemark je 3, aus Japan und den USA je 2, aus Rußland und Deutschland je 1 Teilnehmer. 5 Rundfunkorganisationen waren vertreten: Stimme der Türkei (Dr. Ufuk Geçim), FEBC (Mike Adams), Radio Free Asia (Andrew Janitschek „A.J.“), IBB (Arto Mujunen) und Phantom FM in Dublin (Simon Maher).

Unter den DXern waren nicht weniger als sieben frühere bzw. jetzige Generalsekretäre oder stellvertretende Generalsekretäre

Bild oben: Das Treffen der Club Leader auf der EDXC-Konferenz in Dublin.

täre des EDXC: Anker Petersen, Claës-W. Englund, Bengt Dalhammar, Michael Murray, Risto Vähäkainu, Arto Mujunen and Tibor Szilagyí.

Samstag, 29. August

Um 9 Uhr hieß uns Beirat Rebecca Moynihan als Vertreterin des Oberbürgermeisters von Dublin willkommen in dieser schönen Stadt. Dann wurde die Konferenz offiziell von Tibor Szilagyí und von Edward Dunne vom Irish DX Club eröffnet. Es folgte der Bericht von Tibor:

„Die Mitgliederzahl des EDXC zeigt zunehmende Tendenz. Derzeit gibt es 12 europäische DX Klubs als reguläre Mitglieder, zwei mehr, als noch vor einem Jahr. Unter individuellen Mitgliedern konnten wir eine bedeutende Zunahme feststellen: Wir haben nun vier solche Mitglieder, zwei aus Schweden und je einer aus Finnland bzw. Italien. Als Beobachtermitglieder haben wir vier, genauso viel wie im letzten Jahr, nämlich zwei aus Deutschland und je eins aus Großbritannien (British DX Club) bzw. aus den USA (NASB, National Association of Shortwave Broadcasters). Die Mitgliedsbeiträge sind zügig zu Jahresbeginn 2009 bezahlt worden, wofür das EDXC sehr dankbar ist, insbesondere als eine kleine und sehr bescheidene Hobbyorganisation mit quasi Cent-Budget.

Zur diesjährigen EDXC Konferenz habe ich 27 verschiedene Rundfunkstationen nach Dublin eingeladen, um ihre Vorstellungen zu geben und eben um zu sehen, wie

wir als Hobbyorganisation funktionieren. Davon habe ich nur wenige Antworten bekommen: Radio Belarus und die Stimme Russlands antworteten zu Jahresbeginn, sie hätten als Folge der Weltwirtschaftskrise viel weniger Geld von ihren Regierungen bekommen und obwohl sie sich sehr geehrt fühlten, eingeladen zu sein, können sie also nicht kommen. Von den eingeladenen Rundfunkstationen in Asien hat mir nur China Radio International geantwortet. Die Sekretärin der Englischen Abteilung schrieb, meine Einladung sei an den Leiter der Englischen Abteilung, Herrn Yang Lei, weitergeleitet worden. Obwohl ich unsere EDXC-Einladung an diese 27 Rundfunkstationen mehrmals wiederholt habe, war das Ergebnis eine nüchterne Stille.

Während der letztjährigen EDXC Konferenz in Vaasa, Finnland, bekamen wir die erfreuliche Einladung der Stimme der Türkei, nach Ankara zu kommen und dort unsere EDXC-Konferenz zusammen mit ihr im Jahr 2010 zu veranstalten. Mehrmals hat das EDXC sich für diese Einladung bedankt, und die Kontakte mit der Stimme der Türkei sind enger geworden.

Während der Vorbereitung und Organisation der diesjährigen EDXC Konferenz war ich oft in Kontakt mit Edward Dunne vom Irish DX Club hier in Dublin. Edward hat immer schnell meine E-Mails beantwortet und wir hatten eine sehr gute Zusammenarbeit in dieser Zeit. Im Namen des EDXC möchte ich meinen großen Dank an Edward für seine außergewöhnlich gute Arbeit aussprechen. Im Frühjahr 2009 fragte mich Risto Vähäkainu, FDXA Finnland, was wir während der Konferenz als weiteres Programm für den Sonntag anbieten könnten. Wie dem ausführlichen Programm zu entnehmen ist, haben unsere finnischen DX-Freunde erreicht, mehrere interessante Beiträge für den Sonntag beizusteuern. Hierfür möchte ich unseren finnischen DX-Freunden vielmals danken. Auch möchte ich der Konferenz einen guten Erfolg wünschen und bitte, machen Sie weiter mit diesem schönen DX-Hobby!"



Edward Dunne ließ uns wissen, dass dies die erste EDXC Konferenz in Irland ist, und er deshalb hofft, dass alle gut angekommen sind, gute Erinnerungen haben und wieder nach Irland kommen werden. Grußbotschaften sind angekommen von AGDX, Rhein-Main DX Club, Valerio Cavallo (AIR), Jeff White und Torre Ekblom.

Der erste Vortrag war von Mike Adams über Kurzwellenrundfunk für Notfallsituationen mithilfe eines Kofferstudios. Mike ist Ingenieur bei FEBC und auch Vizepräsident von NASB. Kurzwelle ist noch ein wichtiges Medium in vielen Ländern Asiens. Als Lehre aus dem Tsunami 2005 hat FEBC eine Schnellreaktionsausrüstung mit moderner Technologie entwickelt, die in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz nach überallhin als humanitäre Hilfe geschickt werden kann. Die Ausrüstung besteht aus zwei Koffern, je 20 kg, mit einem FM Sender, einer Antenne und einem Chrysolite Studio. Falls infolge einer Katastrophe die lokale Rundfunkstation zerstört ist, kann FEBC ein Reporter-Team mit der Ausrüstung innerhalb von 72 Stunden in die Region schicken. Versuche haben gezeigt, dass die FM Station innerhalb 45 Minuten auf Sendung sein kann. Zusätzlich können die Reporter mit FEBC auf den Philippinen kommunizieren und Notfallsendungen in die Region über Kurzwelle ausstrahlen. Die Reporter stehen den lokalen Organisationen wie Polizei, Ärzte, Hilfswerke zur Seite und ermöglichen dringende Notfall- und auch Personensuchmeldungen.

Der nächste Vortragsredner war Simon Maher, General Manager der Rockstation Phantom Radio in Dublin. Diese Station sendet auf der Mittelwelle 576 kHz sowie UKW. Geplant sind auch DAB und digitales Kabelfernsehen. Simon sieht für DRM keine Zukunft. In Dublin senden an Wochenenden etwa drei bis vier UKW-Piraten sowie ein paar Kurzwellenpiraten.

Als nächstes präsentierte Jonathan Murphy einen gut dokumentierten Vortrag über „Weltrundfunk: Die Rolle der Medien in den Baltischen Staaten während ihrer Unabhängigkeitsbestrebungen von der UdSSR“. Er beschrieb die Unabhängigkeitsbewegung 1991 in Litauen, Lettland und Estland, wie sie über Rundfunk verbreitet wurde. Im Januar besetzte die Sowjetarmee Schlüsseleinrichtungen, zog sich aber im August wieder zurück, woraufhin die drei Länder ihre Unabhängigkeit erklärten. Zeitgleich hatte Boris Jelzin durch einen Putsch die Macht vom früheren Präsidenten Michail Gorbatschow übernommen. Dann berichtete Andrew Janitschek das Neueste über Radio Free Asia (RFA), dessen Sendungen in Koreanisch, Tibetisch,

Mandarin, Uighur und Vietnamesisch weiterhin gestört werden. Er präsentierte die neue QSL für September/Oktober und dankte für die vielen Empfangsberichte über die Website www.techweb.rfa.org. Auf den QSLs von RFA sind sechs IBB-Senderstandorte angegeben, weitere können aus politischen Gründen nicht angegeben werden.

Dr. Ufuk Geçim von der Deutschen Abteilung der Stimme der Türkei (TRT) berichtete dann über ihre Station und ihre Arbeit als Editor des Hörerbriefkastens und des DX-Programms. Unter ihren deutschsprachigen Hörern sind auch viele Türken, die in Deutschland oder Österreich leben. Dr. Geçim hofft weiterhin, dass die nächste EDXC Konferenz in Ankara stattfinden kann, wahrscheinlich vom 30. September bis 3. Oktober 2010, allerdings steht die formelle Einladung von TRT noch aus.

Nach dem Mittagessen ging es auf Stadtrundfahrt mit dem Bus, Fahrer Steve und dem Führer James durch die sehr saubere historische Altstadt Dublins mit vielen schönen Gebäuden und Parkanlagen. Wir fuhren auch am Sendergebäude von RTE vorbei und sahen die Ruinen der Wikinger, die 150 Jahre lang Einfluss hatten. Schließlich kamen wir zum Oldtimer-Radiomuseum „Ye Olde Hurdy-Gurdy Museum“, gelegen auf dem sehr grünen Höhenzug Howth, wo wir viele alte Rundfunkgeräte sahen. Das Wetter wechselte zwischen Sonnenschein und teilweise Regen; die Irländer sagen, dass zwischen den Regenschauern Regen ist. Das köstliche Bankettabendessen fand im Hotel statt, gefolgt von einer Tombola mit vielen DX-bezogenen Gewinnen.

Sonntag, 30. August

Um 9.30 Uhr referierte Risto Vähäkainu über die aktuellen Aktivitäten der DX-Klubs in Europa und der Welt. Viele Klubs bieten ihre Mitteilungen oder Informationen sowohl in gedruckter Form als auch elektronisch als pdf über ihre Websites an. Internetpräsenz ist wichtig, um jüngere Interessenten bzw. Mitglieder zu erreichen, aber Websites müssen aktuell gehalten werden.

Dann folgte das Klubmeeting, an dem alle teilnehmenden DX-Klubs über ihre Aktivitäten berichteten: DSWCI, BDXC-UK, St. Petersburg DX-Club, FDXA, Irish DX Club, SDXF/ Mälardalens DX-Club, HDXC und JSWC. Tibor Szilagyí kündigte auch an, dass ein neuer Stellvertretender Generalsekretär (Assistant Secretary Gene-



Arto Mujunen (rechts).

ral) in Schweden gefunden werden konnte, denn Torre Ekblom hat aus persönlichen Gründen diesen Posten aufgegeben. Der Neue ist Ingvar Kohlstrom.

Die Sonne ließ sich nun blicken, und so eilten wir alle ins Freie, um das offizielle Veranstaltungsfoto vor dem Grand Canal Hotel aufzunehmen.

Wieder zurück im Konferenzraum gab Jukka Kotovirta einen lebhaften Vortrag über die Magie des UKW-DX-Hobbies. Mit einer guten Antenne, z.B. einer 15-Element Yagi, können gute Empfänge getätigt werden, sogar in störungsreichen Städten. Im Jahr 2009 waren die Empfangsbedingungen allgemein ziemlich mager, vielleicht wegen der schwachen Börsen...

Danach war Arto Mujunen, Chef des IBB Monitoring in Finnland, an der Reihe. Er äußerte, dass Kurzwelle noch gebraucht wird, weil Krisensituationen und Katastrophen eintreten können. Außerdem ist in manchen entfernten Regionen, z. B. in Russland, die Kurzwelle das einzig verfügbare Medium. Über DRM wurde auf der vergangenen HFCC-Konferenz in der Dominikanischen Republik viel gesprochen. Indien und Russland haben beschlossen, DRM einzuführen; so wird Kurzwellen- und Mittelwellen-DXing in der Zukunft schwieriger werden.

Danach erklärten Tibor Szilagyí und Edward Dunne die erfolgreiche EDXC Konferenz für beendet, auf der viele interessante Vorträge gehalten wurden und die nicht zuletzt auch ein soziales Ereignis war mit dem Treffen alter und neuer Freunde. Hierfür Dank an Tibor und an Edward!

Anker Petersen

Übersetzung: Dr. Anton J. Kuchelmeister

Fotos: Anker Petersen, Toshi Ohtake